

Rüdschau

Mur-Regulierung

Nach amtlichen Mitteilungen hat der Ministerrat das Amt für auswärtige Angelegenheiten ermächtigt, an die Regierung der Förderativen Volksrepublik Jugoslawien wegen Beratung eines neuen Abkommens über die Regulierung der Mur-Grenzstrecke heranzutreten.

Volkstümlicher Schiffbau

Wie G. Timmermann (Altonaer Museum) in der „Fischereiwirtschaft“ (H. 3/54) feststellt, ist der Schiffbau ursprünglich ein volkstümliches Handwerk.

Für hölzerne Küstenfahrzeuge ist es noch bis in dieses Jahrhundert geblieben. Im 18., teilweise sogar schon im 17. Jahrhundert, begann die Entwicklung des ingenieurtechnischen Schiffbaues, bei dem die handwerkliche Tätigkeit durch den geschulten Konstrukteur vorgeschrieben wird. Der volkstümliche Schiffbau vermag dem Volkskundler manchen Aufschluß zu geben, wenn entsprechend sorgfältig gearbeitet und bedacht wird, daß Typen von Schiffen und Booten völlig unbeeinflusst entstehen können. Man wird deshalb eine Entwicklungstheorie nur sehr vorsichtig aufstellen dürfen.

Verlautbarungen

Schonzeiten und Brittelmaße in Oberösterreich

Mit Verordnung der oberösterreichischen Landesregierung vom 8. März 1954 (LGBl. 6. Sück, Nr. 9 vom 19. März 1954) werden folgende Schonzeiten und Mindestmaße festgesetzt:

	Schonzeit	Mindestmaß
Äschen	1. 3. bis 30. 4.	30 cm
Hechte	1. 5. 30. 4.	40 cm
Regenbogenforelle	1. 10. 30. 4.	22 cm
Bachforelle	1. 10. 30. 4.	22 cm
Seeforelle	1. 10. 15. 12.	60 cm
Huchen	1. 3. 15. 5.	65 cm
Näslinge	1. 4. 30. 4.	25 cm
Schill (Zander)	1. 4. 31. 5.	40 cm
Züngel	1. 4. 31. 5.	20 cm
Sterlet	1. 5. 15. 6.	
Barben	1. 5. 15. 6.	35 cm
Brachsen	1. 5. 31. 5.	25 cm
Karpfen	1. 5. 31. 5.	30 cm
Seider	1. 5. 31. 5.	30 cm
Nerfling	1. 5. 31. 5.	30 cm
Schiede	1. 5. 31. 5.	40 cm
Rotaugen	1. 5. 31. 5.	20 cm
Aitel	1. 5. 31. 5.	20 cm
Welse	1. 6. 30. 6.	40 cm
Seesäibling	1. 10. 30. 4.	25 cm
Reinanken	1. 11. 30. 12.	20 cm

Kröpflinge

(Riedlinge)	1. 11. 30. 12.	15 cm
Schleien	1. 6. 30. 6.	25 cm
Krebse männlich	1. 10. „ 31. 5.	14 cm
Krebse weiblich	ganzjährig geschont	
Flußperlmuschel	ganzjährig geschont	

Aitel in reinen Salmönidengewässern keine Schonzeit

Die in den Fischereibetriebsordnungen für den Traunsee, Attersee und Mondsee sowie in der Innfischereiordeung festgesetzten Schonzeiten und Mindestmaße werden durch diese Verordnung nicht berührt.

Die in dieser Verordnung angeführten Fischarten und Krebse dürfen weder zum Verkauf feilgeboten, noch in den Gasthäusern angeboten oder verabreicht werden:

- wenn sie, von der Kopfspitze bis zum Ende der Schwanzflosse gemessen, nicht die festgesetzten Mindestmaße haben;
- ohne Rücksicht auf ihr Maß während der bestimmten Schonzeiten, mit Ausnahme der ersten drei Tage dieser Schonzeiten.

Alle früheren Verordnungen über Schonzeiten und Mindestmaße treten mit 19. März 1954 außer Kraft.

Schonzeiten und Brittelmaße in Kärnten

Gem. Verordnung der Landesregierung vom 1. Februar 1954 (LGBl. Nr. 13/1954) wird festgesetzt:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Rundschau: Mur-Regulierung 76](#)